

Die Wahl der neuen Leitungen der Grundorganisationen muß daher von dem Gesichtspunkt aus durchgeführt werden, daß die besten und aktivsten Kämpfer, Parteimitglieder, die in der Lage sind, ihre Aufgaben durchzuführen, die eine echte Verbundenheit zu den Parteilosen haben, für die Leitung vorgeschlagen und gewählt werden. Die Parteimitglieder müssen daran interessiert sein, sich solch eine Leitung zu wählen, die ihnen die größtmögliche Anleitung und Hilfe in ihrer eigenen Arbeit sichert. Politisches Vertrauen, verbunden mit Initiative, Tatbereitschaft und die Fähigkeit, geduldig, überzeugend mit dem einzelnen zu sprechen und -ihm zu helfen, von solchen Überlegungen müssen sich die Parteimitglieder bei der Wahl ihrer Leitungsmitglieder leiten lassen.

Es ist notwendig, die Aufgabe der Leitungsmitglieder der Grundorganisationen in unserer gegenwärtigen Lage und bei der Durchführung unserer Aufgaben im neuen Kurs zu erläutern.

Die Leitung muß sich aus solchen Mitgliedern zusammensetzen, die fähig sind; als Kollektiv die politischen Aufgaben der Grundorganisation richtig zu bestimmen und zu lösen. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit muß die Hebung der Rolle der Grundorganisation bei der Führung der Arbeiter und Werktätigen stehen. Darüber hinaus hat aber jeder dieser Genossen bestimmte Parteaufgaben der Leitung zu übernehmen, für die er auch bestimmte Eignungen mitbringen muß oder in die er durch seine Begabung hineinwachsen kann. Es kann sich um Organisations- und Kaderarbeit handeln, um Fragen der Propagandatätigkeit, der Leitung der Fragen der Wirtschaft oder der Leitung der Parteimitglieder in den Massenorganisationen. Das erfordert gewisse Befähigungen, spezielles Interesse und Neigungen. Die Leitungsmitglieder müssen auch von vornherein wissen, daß ein Hauptteil ihrer Tätigkeit in der direkten und unmittelbaren Arbeit mit dem einzelnen Parteimitglied besteht. Im Leben der Grundorganisation ist die Parteiversammlung das höchste Organ. Aber in der Zwischenzeit muß zwischen den Leitungsmitgliedern und den Parteimitgliedern ein enger und ständiger persönlicher Kontakt bestehen. Die Leitungsmitglieder müssen sich mit den Parteigruppen beschäftigen und ihnen bei der Lösung ihrer Aufgaben behilflich sein. Sie werden unzählige Gespräche mit den parteilosen Arbeitern führen müssen, damit wir in kürzester Zeit erreichen, daß die neue Leitung und ihre Mitglieder eine große Autorität unter den parteilosen Werktätigen und der Intelligenz besitzen. Ebenso ist notwendig, ein enges Verhältnis zu den Leitungen und Abteilungen des Parteiparates herzustellen, deren Arbeit die Grundorganisationen und ihre Leitungen ja unterstützen müssen.

Der Sekretär der Grundorganisation und die Leitungsmitglieder, die wir zu wählen haben, sollen sich durch ständige Verbundenheit mit den Parteimitgliedern und mit den Parteilosen auszeichnen und sich in ihrer Arbeit davon leiten lassen, daß sie die Verantwortung für die erfolgreiche Durchführung der Politik der Partei in ihrem Arbeitsgebiet tragen. Sie müssen die Menschen, ihre politischen Anschauungen und ihre Fähigkeiten kennen. Sie müssen Initiative haben und ständig bestrebt sein, das Neue in ihrem Arbeitsgebiet zu erkennen.

Natürlich sind alle diese Eigenschaften nur dann von Bedeutung und wirksam, wenn sie mit den jeweils aktuellen Aufgaben der Partearbeit verbunden sind, wenn die Parteisekretäre und Leitungsmitglieder nur ein Ziel kennen, die Arbeiter, die Werktätigen und die

Intelligenz ihres Arbeitsgebietes für die aktive Verwirklichung der Politik des neuen Kurses und der wirtschaftlichen Aufgaben zu gewinnen.

Der Sekretär der Grundorganisation und die Leitungsmitglieder müssen sich über alle Fragen des Statuts und des Parteaufbaus, über Organisationsfragen, über den Arbeitsbereich des Sekretärs einer Grundorganisation und über seine leitenden Aufgaben ein festes Wissen erwerben, damit sie jederzeit imstande sind, die richtigen Entscheidungen bei der Organisation der Arbeit zu treffen, Entscheidungen, die sichern, daß jedes Parteimitglied klar und eindeutig seine Aufgaben kennt und richtig löst

Die Leitung soll die Parteimitglieder so führen, daß sie sich immer mehr als die Angehörigen einer Kampfgemeinschaft fühlen, die unzertrennlich zusammenwächst und ständig einem gemeinsamen Ziel zustrebt: durch die Kraft der Grundorganisation und durch die Tätigkeit des einzelnen Parteimitgliedes die höchsten Erfolge an Überzeugungsarbeit bei der Durchführung wirtschaftlicher Aufgaben, bei der Organisation eines reichen kulturellen Lebens für die gesamte Partei zu erkämpfen.

Der Parteisekretär und jedes Leitungsmitglied sollen auch ein persönliches Vorbild im ständigen Ringen um ein höheres Wissen sein. Jeder Mensch ihrer Umgebung muß sehen, daß sie in der betreffenden Sache, um die es geht, Bescheid wissen. Den Parteimitgliedern müssen sie ein Vorbild im Studium der Werke des Marxismus-Leninismus sein.

Die Leitung der Grundorganisation muß im Verlauf ihrer Tätigkeit — für jedes Parteimitglied sichtbar — wachsen. Die Parteimitglieder werden ihr Vertrauen zu der neuen Leitung nur dann vertiefen, wenn sie sehen, wie die Leitung an sich arbeitet, wie sie ihnen hilft und wie sie es versteht, das Prinzip der Kollektivität allseitig zu verwirklichen.

Manche Leitungsmitglieder neigen zum Praktizismus und berauben sich des politischen Inhalts ihrer Arbeit. Die Mitglieder müssen über die politische Bedeutung und Zielrichtung einer Parteaufgabe im Zusammenhang mit der großen Linie der Partei unterrichtet werden. Die ideologisch-politische Arbeit muß mit der praktischen Tätigkeit eng verschmelzen, nur so kann das politische Wachstum der Parteimitglieder gefördert werden.

Die Qualifizierung der Funktionäre der Grundorganisationen

Vielfach stößt man auf ein breites Unverständnis, manchmal sogar auf Gleichgültigkeit gegenüber der großen Bedeutung der Organisationsarbeit der Partei.

Uns scheint, daß die Hauptursache für diese Erscheinung darin zu suchen ist, daß wir uns bei der Durchführung organisatorischer Aufgaben und bei der Anwendung neuer Arbeitsmethoden hauptsächlich auf den Parteiparat gestützt haben und die Gesamterziehung der Partei in diesen Fragen vernachlässigten. Es genügt nicht, der Partei die Beschlüsse des Zentralkomitees und die vielfältigen, dem Leben und der Entwicklungsstufe der Partei entsprechenden Vorschläge unserer führenden Genossen mitzuteilen und nun zu erwarten, daß jede Parteileitung imstande ist, sie von sich aus richtig zu verstehen und alle notwendigen praktischen Konsequenzen zu ziehen. Es hat sich gezeigt, daß wir die Erziehungsarbeit in diesen Fragen, die Erziehung der Parteisekretäre und der Leitungsmitglieder, des Parteigruppenorgani-